

Nachhaltigkeit

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

in der Tradition unseres verantwortungsbewussten und langfristig ausgelegten **Geschäftsmodells** setzen wir durch innovative Technologien, effiziente Produktionsprozesse, eine wertorientierte Unternehmensführung und sozial vorbildliche Maßnahmen ein klares Bekenntnis für Nachhaltigkeit. Wir sehen es als unsere langfristige Aufgabe und Verpflichtung an, unsere selbst gesteckten Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Um nachhaltige Erfolge erzielen zu können, müssen Unternehmen ökonomische, ökologische und soziale Themen bearbeiten. Im Zuge unserer **Nachhaltigkeitsstrategie** haben wir hierfür zehn Handlungsfelder definiert. Unser wichtiges Handlungsfeld, die Verknüpfung der Verkehrsträger Seeschiff und Eisenbahn zu ökonomisch wie ökologisch vorbildlichen Transportketten, setzen wir konsequent um. Dafür tätigen wir signifikante Investitionen in eigene Lokomotiven, Waggons und Hinterlandterminals. Damit binden wir nicht nur Ladung an unsere Seehafenterminals, sondern sorgen insbesondere für eine Verlagerung des Straßentransportes auf die Schiene mit entsprechend positiven Auswirkungen auf Umwelt- und Klimaschutz. 2002 nahmen wir unseren ersten Terminalbahnhof in Betrieb, der Ganzzüge mit einer Länge von über 700 Metern abfertigte. Seitdem stieg der Anteil der Bahn an den Verkehrsträgern im Container-Hinterland-Transport deutlich weiter an. Auch deswegen ist der Hamburger Hafen der bedeutendste Bahnhof der Welt – mit all den damit verbundenen positiven ökologischen Auswirkungen.

Auch bei den Produktionsprozessen auf den Hafenanlagen der HHLA setzen wir uns ehrgeizige Umwelt- und Klimaschutzziele. Hightech und Automatisierung – zwei Schlüsselbegriffe auf unseren Terminals – führen zu energieeffizienten Prozessen und einer intensiven Flächennutzung. Dabei ist die Elektrifizierung unserer Geräte und Anlagen der Eckpfeiler unseres Klimaschutzprogramms. Sie ermöglicht uns, dieselbetriebene Geräte und Anlagen durch elektrisch betriebene Geräte und Anlagen zu ersetzen, wobei wir Strom aus erneuerbaren Energien nutzen. Während 2008 am Container Terminal Burchardkai (CTB) kein einziger elektrisch betriebener Lagerkran eingesetzt wurde, sind zum Ende des Jahres 2015 bereits acht elektrisch angetriebene Lagerblöcke in Betrieb. Der Ausbau um weitere vier Lagerblöcke wurde Mitte 2015 begonnen. Zudem verfügen wir mittlerweile mit 70 Elektro-Pkws über die größte E-Fahrzeug-Flotte aller europäischen Häfen.

Diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass wir auf einem guten Weg sind, unser selbst gestecktes ehrgeiziges **Einsparziel** bei CO₂-Emissionen zu erreichen. Bezogen auf das Basisjahr 2008 haben wir uns vorgenommen, bis 2020 die CO₂-Emissionen je umgeschlagenen Container um mindestens 30 Prozent zu reduzieren. Ende 2015 haben wir bereits eine Einsparung von 29,5 Prozent erreicht. Doch haben wir mit der zunehmenden

Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender



Automatisierung nicht nur die Treibhausgasemissionen reduziert, sondern auch die Lärmemissionen deutlich gesenkt. In einem innenstadtnahen Hafen wie Hamburg ist das ein nicht zu vernachlässigender Aspekt.

Mit einer hohen **Wertschöpfungsquote** an unseren Standorten leisten wir dort einen nennenswerten Beitrag zum volkswirtschaftlichen Wohlstand. Wir sind mittlerweile in elf Ländern tätig und beschäftigen rund ein Drittel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerhalb Deutschlands. Damit rückt das Thema Nachhaltigkeit in unserer Wertschöpfungskette stärker in unseren Fokus.

Unser Verständnis von nachhaltigem Handeln beschränkt sich jedoch nicht auf unsere Hafen- und Intermodalaktivitäten. Seit mehr als 130 Jahren kümmern sich die Immobilienspezialisten der HHLA um das einzigartige Ensemble der Hamburger Speicherstadt. Die Aufnahme der Speicherstadt in die UNESCO-Welterbeliste bestätigt uns in unserer Strategie, das Quartier unter Wahrung des historischen und kulturellen Erbes weiterzuentwickeln und langfristig zu erhalten.

Voraussetzung für Erfolg ist Bildung. Die HHLA unterstützt verschiedene Bildungsprojekte zur maritimen Wirtschaft und zu Umweltthemen, mit denen wir auch hier unsere **gesellschaftliche Verantwortung** übernehmen.

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns auch eine hohe soziale Verantwortung gegenüber unseren **Beschäftigten**. Dieser kommen wir mit höchsten Standards in **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**, vorbildlichen Sozialleistungen sowie einem umfassenden Programm in der **Aus- und Weiterbildung** nach. Moderne Tarifverträge bieten zudem soziale Sicherheit und ermöglichen eine zeitgemäße Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis für nachhaltig zu erzielenden Erfolg.

Ihr



Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltiges Wirtschaften ist seit jeher fest im **Geschäftsmodell** der HHLA verankert: Auf ökologisch vorbildliche Weise verknüpft das Unternehmen Hafenterminals mit Hinterlandnetzwerken zu klima- und ressourcenschonenden Transportketten für globale Warenströme. Auch die Unternehmensführung ist am Prinzip der nachhaltigen Wertschöpfung ausgerichtet. Mit ihr belegt die HHLA, wie ökologische und wirtschaftliche Ziele in Einklang gebracht werden können.

Die Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf drei Säulen: **Ökologie**, **Soziales** und **Wirtschaft**. In der HHLA-Nachhaltigkeitsinitiative werden zehn Handlungsfelder und Leitlinien definiert und umgesetzt. Schwerpunkte der Handlungsfelder sind ökologische Transportketten, Klimaschutz und Flächenschonung. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, dass die HHLA auch beim Thema Nachhaltigkeit eine führende Position einnehmen kann.

Nachhaltigkeitsorganisation und Dialog

Ein Nachhaltigkeitsrat unter Vorsitz des Vorstandsvorsitzenden verantwortet die **Nachhaltigkeitsstrategie**. Er besteht aus Führungskräften des Konzerns sowie dem externen Experten Prof. Schaltegger von der Leuphana Universität Lüneburg. In diesem Gremium werden konzernweit nachhaltigkeitsrelevante Themen und Maßnahmen diskutiert und verabschiedet sowie die bestehende Stakeholder-Struktur regelmäßig geprüft und aktualisiert. Auf Konzernebene berichtet die Stabstelle Nachhaltigkeit direkt an den Vorstandsvorsitzenden.

Die HHLA steht in regelmäßigem Austausch mit ihren **Interessengruppen**, zu denen **Kunden** (z. B. Reedereien), Kunden von Kunden (z. B. Versender), Beschäftigte, **Lieferanten**, potenzielle und bestehende **Aktionäre** und Investoren, Verbände und Institutionen, wissenschaftliche Einrichtungen, politische Entscheidungsträger, NGOs, Nachbarn der Terminals sowie die interessierte Öffentlichkeit zählen. Der Geschäftsbericht ergänzt als etabliertes Medium den regelmäßigen Dialog und berücksichtigt die Interessen der Anspruchsgruppen.

Grundsätze und Berichtsstandards

Die HHLA gestaltet ihr Engagement für Nachhaltigkeit verbindlich, transparent, mess- und vergleichbar. Das Unternehmen wendet die Richtlinien der **Global Reporting Initiative** (nach GRI Berichtsstandard 4) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung an, dem in diesem Zusammenhang weltweit meistverbreiteten Standard. Dadurch sorgt die HHLA auch im internationalen Maßstab für Vergleichbarkeit.

Zusätzlich gab die HHLA als erstes Unternehmen des maritimen Sektors eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) ab. Die Entsprechenserklärung ist unter ► www.nachhaltigkeitsrat.de abrufbar. Der DNK beschreibt in 20 Kriterien mit je bis zu zwei Leistungsindikatoren Aspekte der Ökologie, des Sozialen und der Unternehmensführung. Themen wie Ressourcenverbrauch, Compliance, Chancengerechtigkeit oder Gesundheitsschutz der Beschäftigten spielen hier eine wichtige Rolle. Auch konkrete Nachhaltigkeitsziele werden abgefragt.

Nachhaltigkeitsinitiative

	Handlungsfelder	Leitlinien
Ökologie	Ökologische Transportketten	Aktive Vernetzung mit anderen Akteuren der Logistik und Gestaltung nachhaltiger, umweltfreundlicher Transportketten
	Flächenschonung	Steigerung der effizienten Nutzung von Hafen- und Logistikflächen
	Naturschutz	Minimierung der Eingriffe in die Natur und aktive Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen
	Klimaschutz	Ausschöpfen technisch sinnvoller und wirtschaftlich vertretbarer Möglichkeiten zur CO ₂ -Reduzierung
Soziales	Arbeitsschutz / Gesundheitsförderung	Sicherheit, menschengerechte Arbeitsbedingungen und Förderung gesundheitsbewussten Verhaltens
	Mitarbeiterentwicklung	Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie individuelle Förderung der Beschäftigten
	Gesellschaftliche Verantwortung	Intensivierung des Dialogs mit der Gesellschaft sowie Informationen und Diskussionen zu Themen der Hafenlogistik
Wirtschaft	Wertschöpfung	Leistung eines dauerhaften und wesentlichen Beitrags zur Wertschöpfung und damit zum Wohlstand an allen Standorten
	Geschäftspartner	Angebot maßgeschneiderter Kundenlösungen und zuverlässige Zusammenarbeit mit Lieferanten
	Aktionäre	Dauerhafte Steigerung des Unternehmenswerts und Transparenz für Anleger

Wesentlichkeitsanalyse

Die HHLA ist inmitten einer Vielzahl von Interessengruppen mit vielfältigen verschiedenen Erwartungen und Anforderungen unternehmerisch tätig. Um diese Erwartungen und Anforderungen noch besser zu verstehen, führte die HHLA im Kontext nachhaltiger Unternehmensführung eine Wesentlichkeitsanalyse durch, in der potenziell relevante Nachhaltigkeitsthemen der internen und externen Stakeholder untersucht wurden. Der Prozess der Datenerhebung und Bewertung orientierte sich dabei an den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI).

Prozess der Stakeholder-Umfrage

Zunächst wurden im Rahmen einer Sitzung des Nachhaltigkeitsrats die für die HHLA wesentlichen Stakeholder identifiziert. Ausgangspunkt hierfür waren interne Quellen, wie z. B. Aufstellungen der größten Kunden. Als wesentliche Stakeholder wurden **Kunden** (z. B. Reedereien), Kunden von Kunden (z. B. Versender), **Beschäftigte**, Geschäftspartner und **Lieferanten**, die Medien, potenzielle und bestehende **Aktionäre**, Verbände und Institutionen, wissenschaftliche Einrichtungen, politische Entscheidungsträger, Non-Governmental Organizations (NGOs) sowie Nachbarn der Terminals identifiziert.

Im zweiten Schritt wurde eine Bestandsaufnahme der sowohl für die externen als auch für die internen Stakeholder relevanten Themen erstellt. In die Erhebung flossen u. a. Ergebnisse aus der HHLA-Nachhaltigkeitsinitiative „Auf Kurs“ ein, in deren Rahmen bereits relevante Themen ermittelt und zentrale Handlungsfelder abgeleitet wurden. ► siehe Nachhaltigkeitsstrategie, Seite 161

Anschließend wurde im Berichtszeitraum anhand eines einheitlichen Fragebogens eine weltweite zweiwöchige Online-Befragung durchgeführt, an der externe Stakeholder aus allen Interessengruppen sowie Führungskräfte aus verschiedenen Funktionen des Unternehmens teilgenommen haben. Insgesamt

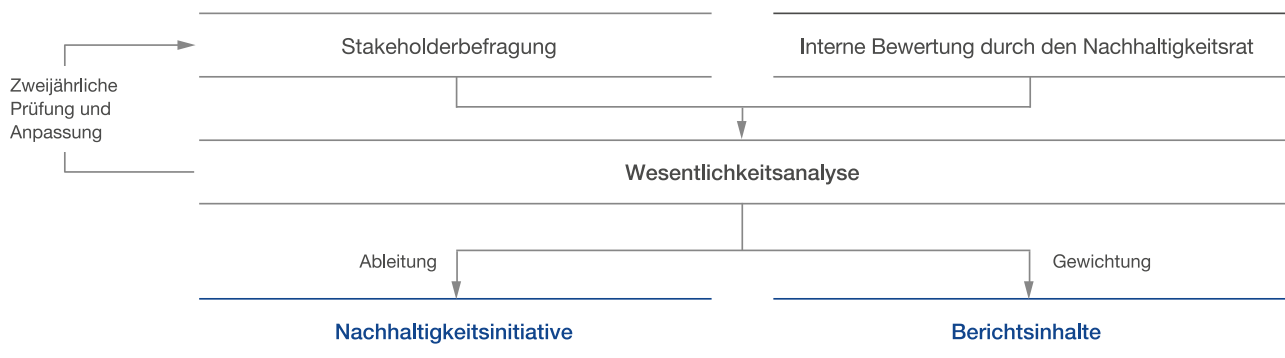
bewerteten rund 100 Personen die für die HHLA potenziell relevanten Themen, insbesondere Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten sowie Beschäftigte der HHLA. Alle Interessengruppen haben an der Befragung teilgenommen. Darüber hinaus hatten die Stakeholder die Möglichkeit, die Themen zu gewichten, zu ergänzen und zu kommentieren. Die Ergebnisse der Stakeholder-Befragung wurden im Rahmen einer Sitzung des Nachhaltigkeitsrats diskutiert und dem Vorstand vorgestellt.

Ergebnisse der Stakeholder-Umfrage

Die Wesentlichkeitsmatrix zeigt die Einordnung aller Nachhaltigkeitsthemen. In der Matrixdarstellung werden die Bewertungen der externen Stakeholder mit den Bewertungen der internen Stakeholder kombiniert. Das Ergebnis ist eine Priorisierung der Themen. Wesentliche Aspekte gelten dann als wesentlich, wenn sie aus Sicht der internen Stakeholder und/oder aus externer Stakeholder-Sicht von Bedeutung sind.

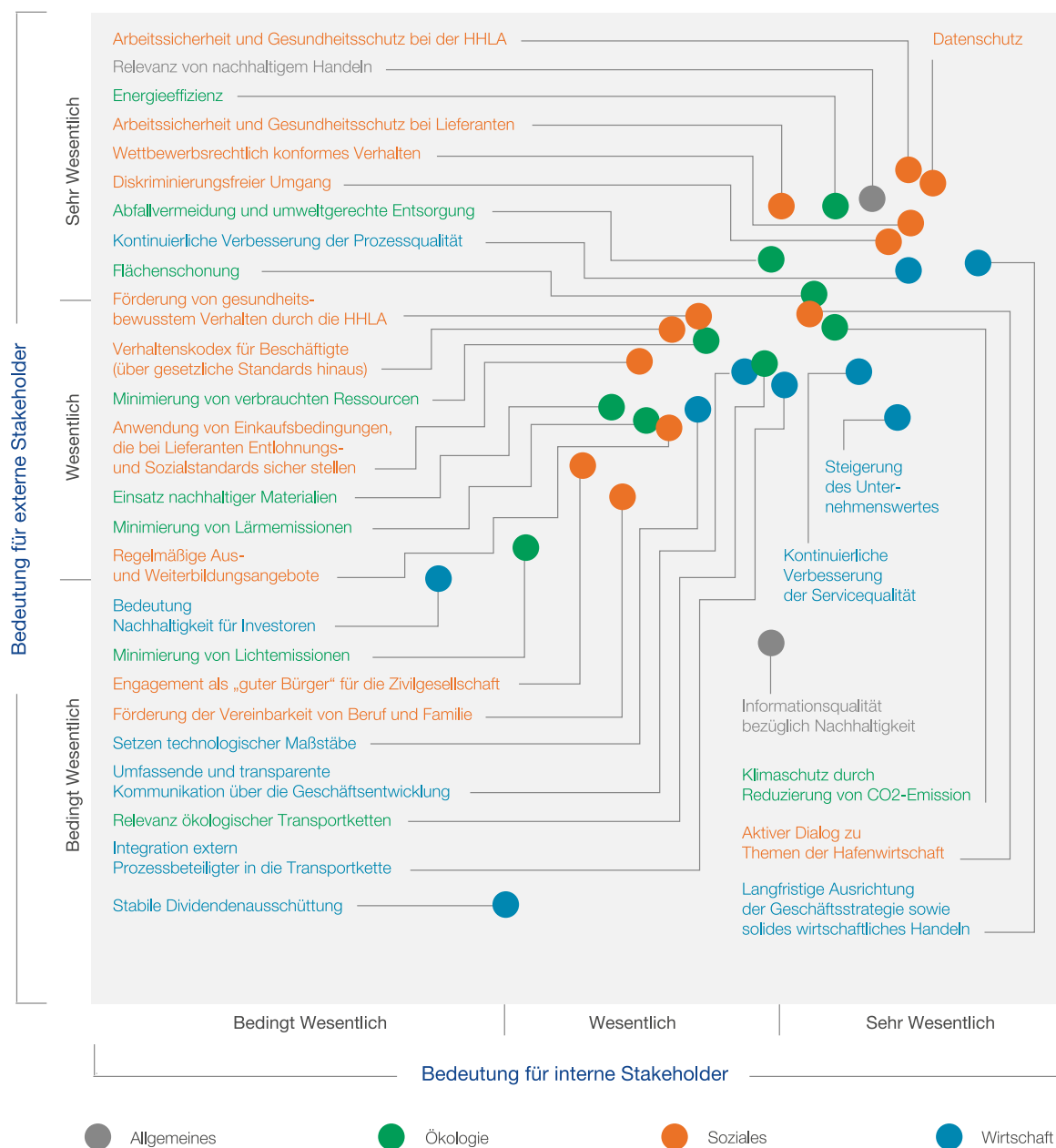
Als sehr wesentlich eingeschätzt wurden insbesondere die Gewährleistung eines hohen Datenschutzes, hohe Arbeitssicherheitsstandards, nachhaltiges Handeln, Compliance, Energieeffizienz, kontinuierliche Qualitätssteigerung, langfristige Ausrichtung der Geschäftsstrategie und die Etablierung eines Verhaltenskodex, der einen diskriminierungsfreien Umgang der Beschäftigten untereinander und mit konzernfremden Personen gewährleistet. Die Themen CO₂-Minderung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei Lieferanten, Abfallvermeidung und umweltgerechte Entsorgung sowie Flächenschonung und aktiver Dialog zu Themen der Hafenwirtschaft bewerteten die Teilnehmer als wesentlich. Als zentrale Gründe für ein nachhaltiges Handeln der HHLA wurden mit deutlicher Mehrheit eine langfristig solide wirtschaftliche Entwicklung sowie Minderung der Umweltauswirkungen genannt. Der Großteil der Befragten fühlte sich insgesamt gut über die Nachhaltigkeitsthemen informiert.

Prozess der Wesentlichkeitsanalyse



Wesentlichkeitsmatrix

Einschätzung der Relevanz von Nachhaltigkeitsthemen für die HHLA



Aufgrund der hohen Korrelation bei der Bewertung potenziell relevanter Themen von externen und internen Stakeholdern bestand bei der Themengewichtung im Vergleich zu früheren Berichten nur wenig Anpassungsbedarf. Auch die im Rahmen der HHLA-Nachhaltigkeitsinitiative definierten zentralen Handlungsfelder wurden von den Ergebnissen im Wesentlichen bestätigt: Keines der potenziell relevanten Themen wurde in der Befragung als unwesentlich bzw. weniger wesentlich eingestuft.

Die HHLA wird zukünftig alle zwei Jahre eine Stakeholder-Befragung durchführen, um die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse zu überprüfen und frühzeitig veränderte Stakeholder-Erwartungen zu erkennen. ► siehe auch www.hhla.de/nachhaltigkeit

Wesentlichkeitsanalyse

Im Rahmen der neuen G4-Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) wurde erstmals eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse sind in der nachfolgenden Übersicht tabellarisch aufbereitet. Die Themen sind den Handlungsfeldern des HHLA-Nachhaltigkeitsprogramms „Auf Kurs“ zugeordnet. Als bedingt wesentlich wurden die Themen „Stabile Dividendenausschüttung“ und „Bedeutung von Nachhaltigkeit“ für Investoren eingeschätzt. Keines der als potenziell relevant abgefragten Themen wurde als unwesentlich bzw. kaum wesentlich bewertet.

Handlungsfelder		Bedeutung für die befragten Stakeholder	
		Wesentlich	Sehr wesentlich
Allgemeines		Informationsqualität bzgl. Nachhaltigkeit	Relevanz von nachhaltigem Handeln
Ökologie	Ökologische Transportketten	Relevanz ökologischer Transportketten	
	Flächenschonung	Flächenschonung	
	Naturschutz	Minimierung des Ressourcenverbrauchs	Abfallvermeidung und umweltgerechte Entsorgung
		Einsatz nachhaltiger Materialien	
		Minimierung von Lärmemissionen	
		Minimierung von Lichtemissionen	
	Klimaschutz	Klimaschutz durch Reduzierung von CO ₂ -Emission	
		Energieeffizienz	
	Arbeitsschutz/Gesundheitsförderung	Förderung von gesundheitsbewusstem Verhalten durch die HHLA	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei der HHLA Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei Lieferanten
	Mitarbeiterentwicklung	Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie Regelmäßige Aus- und Weiterbildungsangebote	
Soziales	Compliance	Verhaltenskodex für Beschäftigte (über gesetzliche Standards hinaus) Anwendung von Einkaufsbedingungen, die bei Lieferanten Entlohnungs- und Sozialstandards sicherstellen	
	Gesellschaftliche Verantwortung	Engagement als „guter Bürger“ für die Zivilgesellschaft	Aktiver Dialog zu Themen der Hafenwirtschaft
	Wertschöpfung	Setzen technologischer Maßstäbe Integration extern Prozessbeteiligter in die Transportkette	Langfristige Ausrichtung der Geschäftsstrategie sowie solides wirtschaftliches Handeln
Wirtschaft	Geschäftspartner	Kontinuierliche Verbesserung der Prozessqualität Kontinuierliche Verbesserung der Servicequalität	
	Aktionäre	Umfassende und transparente Kommunikation über die Geschäftsentwicklung	Langfristige Steigerung des Unternehmenswerts

Berichtsprofil

Berichtsrahmen

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2015 (1. Januar bis 31. Dezember 2015). Die ermittelten Daten beziehen sich in der Regel auf diesen Zeitraum oder auf den Stand am Ende der Berichtsperiode. Falls einzelnen Informationen andere Zeiträume zugrunde liegen, wird dies explizit angegeben. Der Bericht wird jährlich veröffentlicht. Der letzte Geschäftsbericht erschien am 30. März 2015.

Sofern nicht anders vermerkt, umfassen Kennzahlen und Informationen im vorliegenden Bericht den gesamten Konzern einschließlich der Beteiligungsgesellschaften mit Mehrheitsbeteiligungen. Einige Angaben enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese Einschätzungen und Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommen. Zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber und andere Faktoren liegen außerhalb der Kontrolle der HHLA.

Bestimmung der Berichtsinhalte

Die inhaltliche Struktur des Geschäftsberichts ist grundsätzlich durch die vom deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) festgelegte Publizitätspflicht für Kapitalgesellschaften geregelt. Neben Angaben zur finanziellen und ökonomischen Entwicklung des Unternehmens finden auch Inhalte aus dem HHLA-Nachhaltigkeitsprogramm „Auf Kurs“ Eingang in die Berichterstattung. Das Konzept eines integrierten Berichts umfasst die jährliche Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung. Es verdeutlicht die Wechselwirkungen zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Faktoren und ihre Bedeutung für den langfristigen Unternehmenserfolg.

Zur Ermittlung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen hat die HHLA eine **Wesentlichkeitsanalyse** durchgeführt. Dazu fand im Herbst 2015 eine internationale Online-Befragung von Stakeholdern statt. Aus den Ergebnissen der Umfrage wurden die inhaltlichen Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsberichterstattung abgeleitet. Sie greift alle als wesentlich identifizierten Themen auf. ► siehe Wesentlichkeitsanalyse, Seite 162

Datenerhebung und Berechnungsmethoden Abschlüsse und Berichte

Sämtliche Daten und Informationen wurden von den jeweils fachlich zuständigen Einheiten mit repräsentativen Methoden für den Berichtszeitraum erhoben. Die HHLA erstellt den Konzernabschluss und die Zwischenberichte nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Nähere Erläuterun-

gen zu den IFRS enthält dieser Geschäftsbericht im **Konzernanhang**. ► siehe Textziffer 2: Konsolidierungsgrundsätze, Seite 85

Der Einzelabschluss der HHLA AG (AG-Abschluss) folgt den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB). Grundlage für die Gewinnverwendung ist allein der AG-Abschluss.

Nachhaltige Leistungsindikatoren

Nachhaltigkeitsrelevante Kennzahlen werden auf monatlicher Basis in das interne Managementinformationssystem eingepflegt und halbjährlich ausgewertet. Der Vorstand erhält dazu einen Bericht. Jährlich werden die **Leistungsindikatoren** der Nachhaltigkeit berechnet und im durch Wirtschaftsprüfer attestierten Lagebericht des Geschäftsberichts veröffentlicht. Dadurch ist eine Zuverlässigkeit der Daten gegeben. Eine Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten ist durch die Beachtung gängiger internationaler Berichtsstandards gewährleistet (z. B. Greenhouse Gas Protocol). ► siehe nachhaltige Leistungsindikatoren, Seite 24

Risiken- und Chancenmanagement

Die **Chancen und Risiken** werden durch ein umfangreiches Risikomanagementsystem analysiert. Die Einhaltung der relevanten und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards sowie unternehmensinterner Richtlinien wird bei der HHLA als wesentlicher Teil der **Corporate Governance** verstanden. Arbeitsabläufe und Prozesse sind im Einklang mit diesen Regelungen gestaltet. Externe Audits in verschiedenen HHLA-Gesellschaften (u. a. zu ISO 14001, ISO 9001, ISO 50001, CTQI [Container Terminal Quality Indicator]) bestätigen die Einhaltung anerkannter internationaler Standards. ► siehe Risiko- und Chancenbericht, Seite 45

Externe Prüfung

Der zusammengefasste Lagebericht von HHLA-Konzern und HHLA AG sowie der Konzernabschluss und -anhang wurden von Ernst & Young **geprüft**.

Der Geschäftsbericht 2015 wurde in Übereinstimmung mit den internationalen G4-Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und erfüllt die Option „Comprehensive“.

GRI Content Index

Der **GRI Content Index** verweist auf die Stellen innerhalb dieses Geschäftsberichts bzw. auf der **HHLA-Website**, an denen Auskunft zu den einzelnen GRI-Indikatoren gegeben wird, und ist ausschließlich online abrufbar. ► bericht.hhla.de/gri